

Nur schade noch, Bärchen, höre du,
du brummst so gar verdrießlich dazu.“

Dem Bären war's freilich nicht zum Lachen;
er mußte hier seine Künste machen.

Viel lieber wär' er im Wald zu Haus
und schliefe in seiner Höhle aus.

Hier muß' er hungern den halben Tag;
viel lieber ging' er dem Honig nach.

W. Geh.

40. Schulleifer.

1. Im Winter, wenn es frieret, im Winter, wenn es schneit,
dann ist der Weg zur Schule fürwahr noch mal so weit.

2. Und wenn der Kuckuck rufet, dann ist der Frühling da;
dann ist der Weg zur Schule fürwahr noch mal so nah.

3. Wer aber gerne lernet, dem ist kein Weg zu fern;
im Winter, wie im Sommer geh' ich zur Schule gern.

Hoffmann v. F.

41. Der Safft, die Magd.

Die Sä fte,	der Safft,	die Luft,	die Schrift,	die Kraft;
ru fen,	du ruffst,	du läuffst,	er greift,	ge straft;
die Mäch te,	die Nacht,	das Licht,	die Schlacht,	der Knecht;
spre chen,	du sprichst,	er flucht,	es kracht,	ge dacht;
die Mäg de,	die Magd,	ja gen,	die Jagd,	der Bogt;
sa gen,	du sagst,	du fragst,	er schlägt,	sie klagt;
die Kreb se,	der Krebs,	hübsch,	das Obst;	
le ben,	du lebst,	du schreibst,	er bleibt,	ge schwebt;
die Häup ter,	das Haupt,	die Bröp ste,	der Propst;	
die Möp se,	der Mops,	der Naps,	der Gips,	der Schnaps;
hüp fen,	er hüpfst,	er schöpft,	ge schöpft,	ge knüpft;
na schen,	er nascht,	sie wäscht,	ge zischt,	ge wischt;
rei zen,	er reizt,	hei zen,	sie heizt;	
der Deutsche,	deutsch,	Deutsch land.		